

dass im Verhältnis mehr Deutsche ihr eigenes Heim besitzen, als Angehörige anderer Nationen.

Wer deshalb Grundstücke, Häuser, Läden und Farmen zu verkaufen hat, sollte dies in der Tribüne angehen.

# Tägliche Omaha Tribune

Für Omaha und Umgebung: Schön heute abend und Dienstag, kein wesentlicher Wechsel der Temperatur.

Für Nebraska: Schön heute abend, Dienstag schön und etwas wärmer.

Für Iowa: Schön heute abend und Dienstag, kein wesentlicher Temperaturwechsel.

## Unsere Truppen erhalten Feuertausche!

### Drei Mann bei einem Angriff der Deutschen gefallen, fünf verwundet und zwölf Mann geraten in Gefangenschaft.

### Satyrischer Kommentar des „Lokal-Anzeiger“:

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Nov. 5, as required by the act of Oct. 6, 1917.)  
Washington, 5. November.—Unter dem Schutze eines heftigen Sperrfeuer's vordringend, stürmte eine deutsche Abteilung Streifjäger am 3. November vor Anbruch des Tages eine von amerikanischer Infanterie besetzte Stellung. Drei Amerikaner sind im Kampfe gefallen, fünf wurden verwundet und 12 gefangen genommen. So lautet eine gestern Abend von General Verhing an das hiesige Kriegsamt gerichtete Depesche.

### Der erste Zusammenstoß.

Unter der amerikanischen Flagge kämpfende Truppen haben das erste Treffen mit deutschen Soldaten gehabt. Der Angriff erfolgte gegen die Deutschen auf vorgeschobene Gräben, insofern die Amerikaner ausgebildet wurden. Das Kriegsdepartement machte dies nach Empfang einer Depesche von General Verhing bekannt, aus welcher hervorgeht, daß die deutschen Streitkräfte, bald nachdem sie die Stellung des neuen Fortens von jenseits des Meeres in Erfahrung gebracht hatten, desperate Anstrengungen machten, denselben zu überwinden.

Der deutsche Angriff erfolgte in Form eines schweren Sperrfeuer's, das einen Vorprung eines amerikanischen Grabens isolierte und augenblicklich eine geringe Streifkraft Amerikaner dem Feinde preisgab. Daß sich die Amerikaner tapfer beteiligten, geht aus Verhing's Bericht über den deutschen Sperrfeuerangriff hervor. Wie eifrig seine Truppen angriffen und noch einen Gefangenen erbeutet haben, wird in dem kurzen Bericht des amerikanischen Truppenbefehlshabers nicht angegeben.

Die Ver. Staaten Truppen befinden sich zusammen mit französischen Veteranen an einem ruhigen Teil der langen Linie, die sich von der Nordseite bis nach der Schweizer Grenze erstreckt, und mehrere Tage hindurch waren die Verhältnisse normal. Aus Beobachtungen der letzten 24 Stunden geht hervor, daß die Artillerieaktivität über die normale Maß hinausgeschritten sei, aber in keinem Verhältnis zu dem furchtbaren Feuer an anderen Teilen der Front stand.

Eine geheimnisvoll gehaltene offizielle Berliner Depesche vom letzten Samstag meldete, daß „nordamerikanische“ Gefangene erbeutet worden waren, und es wird hier angenommen, daß die Nachricht auf jene Soldaten abzielt, von welchen General Verhing sagt, daß sie gefangen sind oder vermisst werden.

### Burden gemindert.

Viele französische und britische Militärkräfte haben Amerika gewarnt, daß die Deutschen gewaltige Schläge gegen die Amerikaner führen würden, sobald diese in Erfahrung gebracht haben würden, wo die Amerikaner in Stellung sind. Und als die Amerikaner die Gräben bezogen, wurde im hiesigen Kriegsdepartement gefagt, daß dieser Fall wahrscheinlich eintreten würde. Es wurde hervorgehoben, daß dieses ein von den Deutschen mit Vorliebe unternommener „Tritt“ war, als Kanadier oder Australier zuerst in die Feuerlinie geschickt wurden. In dem Bericht des General Verhing wird die Verlustliste nicht angegeben. Auch wird nicht gesagt, wo der Graben genommen wurde. Es wird angenommen, daß der Feind den größtmöglichen Schaden in dem kurzen Kampfe erzielte und sich dann auf seine früheren Stellungen zurückzog, ehe amerikanische Verstärkungen eintreffen konnten.

### Offizielle Depesche.

Der offizielle Bericht des Kriegsdepartements lautet: „Das Kriegsdepartement hat von dem kommandierenden General der amerikanischen Expeditionstruppen eine Depesche erhalten, in welcher es heißt, daß vor Tagesanbruch des 3. November eine vorgeschobene Stellung, welche von einer Kompanie amerikanischer Infanterie behauptet wurde, von Deutschen überfallen wurde. Der Feind eröffnete ein mitterndes Sperrfeuer, dadurch diese Stellung von dem übrigen Teil der Mannschaften abgeschnitten. Unsere Verluste waren: 3 getötet, 5 verwundet und 12 gefangen oder vermisst. Ein verwundeter Deutscher wurde gefangen genommen.“

### Lloyd George mit Painleve nach Rom!

Man erwartet eine innigere Zusammenarbeit der Entente-Mächte in jeder Beziehung.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Nov. 5, as required by the act of Oct. 6, 1917.)  
London, 5. November.—Gestern wurde offiziell bekannt gegeben, daß Premier David Lloyd George, begleitet von einer Anzahl hoher Militärbeamter, nach Italien abgereist ist. In der Begleitpartie des Premiers befinden sich Generalleutnant J. E. Smuts, früherer Kommandeur in Südafrika, General Sir Wm. R. Robertson, Chef des königlichen Stabes im Armeebauamt; Generalmajor F. B. Maurice, Chef der militärischen Operationen im Kriegesamt; Generalmajor Sir Ed. Hughes Wilson von Generalstab und andere Offiziere.

### Lokal Anzeiger notiert sich.

Berlin, über London, 5. Nov.—Auser dem kurz gefassten Bericht des Generalstabs sind hier keine weiteren Einzelheiten über die Gefangenennahme der ersten amerikanischen Truppen in Frankreich erhältlich. Das offizielle Bulletin sagt, daß sie in der Gegend des Rhein-Marcanal gefangen genommen wurden, an jenem Teile der Front, der von der Armee des Deutschen Kronprinzen verteidigt wird.

Während die Zeitungen diese Nachricht in großen Überschriften bringen, kommentiert nur der Lokal Anzeiger hierüber in einem Artikel mit der Überschrift: „Good Morning, Boys“. Diese Zeitung schreibt: „Drei Hochs auf die Amerikaner, geschichte steht fest, das kann nicht in Abrede gestellt werden. Kaum haben sie den Boden dieses verfallenen Europa betreten, und schon ergingen sie sich ihren Weg nach Deutschland hinein. Wimmern Ärgern werden sie den Rhein überschreiten und auch in unseren Stellungen einziehen. Das ist Erziehung, Edelmut und amerikanische Smartheit.“

Ein Glück für uns, daß wir zum Empfang und zur Unterhaltung zahlreicher Gäste ausgehört und imstande sein werden, für diese Gefangenen Quartiere zu besorgen. Wir können ihnen aber keine Doughnuts und Kaffee anbieten, und in dieser Hinsicht werden sie sich gezwungen sehen, von ihrer früheren Norm des Essens und Trinkens Abstand zu nehmen. Sie werden sich jedoch möglicherweise darin finden, denn der Soldatenverpflegung ist ein riesiges Geschäft. Vor allen Dingen aber werden sie in dem Gebrauche Verabfolgung finden, daß sie ihren allmächtigen Vorgesetzten, Herrn Wilson, einen wertvollen Dienst erweisen, da er, wie berichtet wird, begierig ist, zuverlässige Informationen über Dinge und Geschehnisse in den Kriegführenden Ländern zu erlangen. Auf diese Weise wird er Nachrichten über Dinge in Deutschland aus erster Hand erhalten.

Da Amerikaner daran gewöhnt sind, in Luxus und Bequemlichkeit zu reisen, so nehmen wir an, daß diese ersten Ankommlinge einfach stürzte einer großen Zahl, die noch kommen wird, bilden. Wir sind davon überzeugt, die letzteren werden auch kommen und von uns eingeliefert werden. Zuhause glauben sie, das größte und tollste von allem zu besitzen, aber solche Voraussetzungen, wie wir sie hier haben, sind ihnen noch nicht vorgekommen.

Schau her, mein Junge, hier ist die große Firma von Hindenburg und Company, mit welcher Du in Konkurrenz treten mußt. Schau hin, was sie erreicht hat und gehe mit Dir zu Rate, ob es nicht besser ist, Dein Aushängeschild einzuziehen und ein anderes Geschäft zu ergreifen. Vielleicht wird Dein Hof, Wilson, von seinem neuen Geschäftszweig ablassen, ehe wir noch mehr seiner jungen Leute abfangen.“

### Die Verlustliste.

Washington, 5. Nov.—Drei amerikanische Infanteristen tot, 5 verwundet und 12 gefangen genommen, ist die Folge eines heftigen Angriffs der Deutschen auf eine vorgeschobene französische Linie, die von Mannschaften des Generals Verhing am 3. November gehalten wurde. Ein verwundeter Deutscher geriet in Gefangenschaft. Dieser kurze von dem Kriegsdepartement bekannt gegebene Bericht brachte die erste amerikanische Verlustliste. Gefallen sind die gewöhnlichen Soldaten: Thomas J. Enright, 5641 Trento St., Pittsburgh, Pa. James P. Gresham, 1001 West

### Friedensvermittlung vom Papst eingestellt!

Batikan hielt weitere Schritte für Frieden als nicht zeitgemäß an.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Nov. 5, as required by the act of Oct. 6, 1917.)  
Rom, 5. Nov.—Der Ernst der Situation und die Fusion aller Parteien in eine nationale Einheit, die einfließen ist, den Feind aus dem Lande zu werfen, hat dieinbar, nach Angaben hoher Beamten, sogar den Vatikan erreicht, wo man erkannt hat, daß es ratsam ist, irgend welche Vermidje zur Erlangung des Friedens gegenwärtig wenigstens fallen zu lassen.

Die Führer der katholischen Partei haben Erklärungen erlassen, daß sie das vereinigte Italien in seiner höchsten Kampfe unterstützen werden, und in offiziellen Kreisen verläutet, daß der Vatikan informiert wurde, daß gegenwärtig eine Stellungnahme, die den nationalen Bestrebungen zuwiderläuft, als sehr unwillkommen angesehen werden würde.

### Helferlich resigniert als Vize-Kanzler!

Der hiesige Vize-Kanzler hat sein Amt niedergelegt.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Nov. 5, as required by the act of Oct. 6, 1917.)  
Amsterdam, 5. Nov.—Gernach der Hoffnungen Zeitung von Berlin, von der hier ein Exemplar erhalten wurde, hat Dr. Karl Helfferich als Vize-Kanzler am Samstag resigniert.

### Umzug unserer Marinerecken!

Die Marinerecken sind von ihrem alten Standort umgezogen.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Nov. 5, as required by the act of Oct. 6, 1917.)  
Chicago, 5. Nov.—Seute herrscht in den großen Lebensmittelgeschäften der Marinerecken an den großen Seen eine gewisse Ruhe, da die Seefahrer damit beschäftigt sind, aus ihrem Zeltlager nach den großen 100,000,000 Karaden umzuziehen und die Rente zu erwarten.

### Zwei brasilianische Dampfer verfeuert.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Nov. 5, as required by the act of Oct. 6, 1917.)  
Rio de Janeiro, 5. Nov.—Die brasilianischen Dampfer Acary, feilber der deutsche Dampfer Gernburg, 4275 Tonnen, und Guarany sind in europäischen Gewässern torpediert worden. Zwei Mann wurden getötet und vier verwundet.

### Vitauer, der auf amer. Transportschiff Bombe trug, abgefagt.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Nov. 5, as required by the act of Oct. 6, 1917.)  
New York, 5. Nov.—Eine mit hohem Explosivstoff angefüllte Bombe, die so gemacht war, daß sie auf eine gewisse Zeit zur Explosion geheizt werden konnte, wurde im Besitz von Matthew Vitakoune, einem Vitauer, von Vertretern des Bundesmarshall's Power vorgefunden, als er sich auf einen amerikanischen Transportdampfer begab, wo er als Schreiber beschäftigt war. Die Maschine die als elektrischer Detonator gewöhnlicher Gestalt beschrieben wird, enthielt Pulver, Schießbaumwolle, Sulphat und Potasche-Chlorid und war an einem Ende mit einem verstopften. Der Mann gab verschiedene Erklärungen darüber ab, wie er in den Besitz derselben gekommen.

### 2000 Bundesoldaten auf Waage in den Leseibern.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Nov. 5, as required by the act of Oct. 6, 1917.)  
Houston, Tex., 5. Nov.—Etwa 2000 Soldaten des 19. Infanterieregimentes und aus Kompanien der Illinoiser Regiment, die im Camp Logan stationiert sind, stehen verstreut in den Leseibern in der Umgebung von Houston zur Weisung des Eigentums, infolge des Streiks der Delarbeiter, der Donnerstag begann.

### Müerte Kreuzer beschießen türkische Küste.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Nov. 5, as required by the act of Oct. 6, 1917.)  
Konstantinopel, 5. Nov.—Zwei türkische Kreuzer haben in Mitternacht die türkische Küste bombardiert. Das Kriegsamt kündigte an, daß die türkischen Küstenbatterien ihren Kraftvoll Antwort geben. Eine Zurückwerfung eines russischen Angriffs an der Kaukasusfront ist ebenfalls in der Ankündigung gemeldet.

### Stabilisierung der Preise für Schweine!

Regierung will auf verschiedene Weise dem Farmer den Minimalpreis von \$15.50 sichern.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Nov. 5, as required by the act of Oct. 6, 1917.)  
Um dafür zu sorgen, daß den Schweinezüchtern des Landes ein Profit gesichert wird, durch die Vergrößerung der Schweinefleischproduktion gefördert und zugleich die Preise für Schweinefleisch nicht zu hoch gedrückt werden, hat die Fleischabteilung der Nahrungsmittelverwaltung eine Kampagne eingeleitet, die Preise für Schweine auf der Basis des Cornpreises, das zur Verfügung dient, zu regulieren, soweit dies ohne Erzeugung der vollen Kontrolle möglich ist.

Der Profit des Zwischenhändlers soll auf ein Minimum beschränkt werden und alle Spekulation in Schweineprodukten ausgeschlossen sein. So erklärte gestern Jos. B. Cotton, der Chef der Bundes-Nahrungsmittelverwaltung. Diese Erklärung, die sich mit den verschiedenen Phasen der Preise für Schweine beschäftigt, empfiehlt, daß 100 Pfund Schweinefleisch, vom nächsten Frühjahr an, fünf 13mal den Preis von jedem Pfund Corn bringen soll, mit dem die Schweine gefüttert wurden. In der Erklärung heißt es:

„Die Hauptaufgabe der Nahrungsmittel-Administration, was Schweine anbelangt, sind vier: Darauf zu achten, daß der Züchter jederzeit einen entsprechenden Preis für seine Schweine erhalten kann, daß er für ihn profitabel ist; darauf zu achten, daß die Farmer die Zahl der gezeigten Schweine erhöhen; den Profit des Großhändlers und Zwischenhändlers zu beschränken und die Spekulation auszuschalten.“

„Alle diese Ziele sind notwendig, denn wir müssen mehr Schweine haben, damit der endgültige Konsum mit jeder Zeit einen genügenden Vorrat von Schweinefleisch zu dem niedrigsten gebotenen Preise haben kann.“

„Wir werden eine strenge Kontrolle über den Verkauf von Schweinen in den Städten und in den Städten setzen, um zu verhindern, daß die Bevölkerung nicht zu befürchten habe. Frierer wird in Jettel der Tagliamento Linie hinab, in welchen Friedensvorschlüge gemacht werden. So lag der Abgeordnete Strardini, der jedoch von jener Front zurückgekehrt ist. Alle Städte im zentralen und südlichen Italien sind mit Flüchtlingen angefüllt, zumeist Frauen und Kinder.“

### Deutscher Bericht.

Berlin, über London, 5. Nov.—Das Kriegsamt meldete heute, daß an dem Tagliamento Fluße ein heftiger Gefechtskampf tobt. Auch in Magedonien, zwischen dem Warbar Fluß und dem Dorian See sind gewaltige Artilleriegefechte zu verzeichnen. Britische Streitkräfte machten mehrere Vorstöße, welche jedoch von den Bulgaren abgelenkt wurden. Von der Ostfront ist nichts von Belang zu melden. An der Front des Alette Flusses, in Nordfrankreich, sind schwere Artilleriekämpfe und Infanteriegefechte zu verzeichnen. In dem Verdun Abschnitt verhielt sich die Feuer der Deutschen die Entwicklung eines feindlichen Angriffes im Channe Gebiet. In Flandern sind die deutschen Gefechtslinien an verschiedenen Punkten verbessert worden; lokale Angriffe der Briten wurden abgewiesen.

### Britischer Bericht.

London, 5. Nov.—Offiziell wird gemeldet, daß kleine britische Streitkräfte den Deutschen zwei stark befestigte Punkte östlich von Brood-ferde und südlich von Roelcapelle entzogen haben. Neuländische Küstler führten südlich von Saorincourt einen erfolgreichen Überfall aus. Zwei deutsche Ueberfälle an der Krates Front nahe Monday le Preux wurden abgelenkt.

Die britische Armee in Valästina hat bei einem kürzlichen Angriff, bei welchem Verluste angenommen wurde, 15 Gefühle erobert. In Mesopotamien haben die britischen Truppen nordwestlich von Bagdad einen späten Teil in die türkische Linie getrieben und den Feind gezwungen, sich am Tigris zurückzuziehen. Die Briten stehen jetzt 100 Meilen jenseits von Bagdad.

## Der Tagliamento im Norden überschritten!

### Italiener melden von einem mehr erhöhten Druck auf ihren linken Flügel; Italiener an der Orient Front angegriffen.

### Nur kleinere Gefechte an den übrigen Fronten!

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Nov. 5, as required by the act of Oct. 6, 1917.)  
Rom, 5. Nov.—Das italienische Kriegsamt meldete heute, daß der Druck, den die Oesterreicher und Deutschen auf den linken Flügel der Italiener dem Tagliamento Fluß entlang ausüben, immer stärker wird. „Nördlich von Binzano hat der Feind, dem es gelungen ist, Streitkräfte auf das rechte Ufer des Flusses zu werfen, einen erhöhten Druck auf unseren linken Flügel ausgeübt. (Das rechte Ufer des Tagliamento würde allem Anschein nach das südliche Ende des Flusses bedeuten—) woraus hervorgeht, daß es den Oesterreichern und Deutschen gelungen ist, den Wasserweg zu kreuzen. Der Samstag Bericht der Italiener verwies auf den erhöhten Druck auf den linken italienischen Flügel.“

„Die Hauptaufgabe der Nahrungsmittel-Administration, was Schweine anbelangt, sind vier: Darauf zu achten, daß der Züchter jederzeit einen entsprechenden Preis für seine Schweine erhalten kann, daß er für ihn profitabel ist; darauf zu achten, daß die Farmer die Zahl der gezeigten Schweine erhöhen; den Profit des Großhändlers und Zwischenhändlers zu beschränken und die Spekulation auszuschalten.“

### Italienischer Bericht.

Rom, 5. Nov.—Das italienische Kriegsamt meldete gestern, daß der Feind nach vorbereitender artilleristischer Tätigkeit schwere Angriffe in der Giudicaria Zone an der Orient Front im Süditalien eröffnete. Diese Angriffe, welche gegen die vorgeschobenen Stellungen in den Doane und Ginnel Tälern gerichtet sind, wurden nach hartnäckigen Kämpfen abgelenkt. Dem Tagliamento Fluß entlang dominiert die Gefechte unaufhörlich. Die Italiener erwehren sich das härtere werdenden Druckes der Oesterreicher und Deutschen auf dem linken Flügel.

Rom, 5. Nov.—Udine und andere Städte in dem Grenzgebiet werden mit Plakaten versehen, in welchen gesagt wird, daß die Bevölkerung nicht zu befürchten habe. Frierer wird in Jettel der Tagliamento Linie hinab, in welchen Friedensvorschlüge gemacht werden. So lag der Abgeordnete Strardini, der jedoch von jener Front zurückgekehrt ist. Alle Städte im zentralen und südlichen Italien sind mit Flüchtlingen angefüllt, zumeist Frauen und Kinder.

### Deutscher Bericht.

Berlin, über London, 5. Nov.—Das Kriegsamt meldete heute, daß an dem Tagliamento Fluße ein heftiger Gefechtskampf tobt. Auch in Magedonien, zwischen dem Warbar Fluß und dem Dorian See sind gewaltige Artilleriegefechte zu verzeichnen. Britische Streitkräfte machten mehrere Vorstöße, welche jedoch von den Bulgaren abgelenkt wurden. Von der Ostfront ist nichts von Belang zu melden. An der Front des Alette Flusses, in Nordfrankreich, sind schwere Artilleriekämpfe und Infanteriegefechte zu verzeichnen. In dem Verdun Abschnitt verhielt sich die Feuer der Deutschen die Entwicklung eines feindlichen Angriffes im Channe Gebiet. In Flandern sind die deutschen Gefechtslinien an verschiedenen Punkten verbessert worden; lokale Angriffe der Briten wurden abgewiesen.

### Britischer Bericht.

London, 5. Nov.—Offiziell wird gemeldet, daß kleine britische Streitkräfte den Deutschen zwei stark befestigte Punkte östlich von Brood-ferde und südlich von Roelcapelle entzogen haben. Neuländische Küstler führten südlich von Saorincourt einen erfolgreichen Überfall aus. Zwei deutsche Ueberfälle an der Krates Front nahe Monday le Preux wurden abgelenkt.

### Die Kriegsversicherung.

Camp Grant, Rockford, Ill., 5. Nov.—Die 1082 Offiziere der 86. Division der Nationalarmee haben \$10,153,000 in Kriegsversicherung genommen; so wird heute hier bekannt gegeben. Die Versicherung der gewöhnlichen Soldaten wird in den nächsten Tagen erfolgen.

### Der Kriegsversicherung.

Camp Grant, Rockford, Ill., 5. Nov.—Die 1082 Offiziere der 86. Division der Nationalarmee haben \$10,153,000 in Kriegsversicherung genommen; so wird heute hier bekannt gegeben. Die Versicherung der gewöhnlichen Soldaten wird in den nächsten Tagen erfolgen.

### Der Wahlkampf in Chicago!

Eine 2000köpfige Neuwahlengemeinschaft für die Friedensförderung eines Sozialistenkandidaten.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Nov. 5, as required by the act of Oct. 6, 1917.)  
Chicago, 5. Nov.—„Wir wollen Frieden und wir wollen ihn sofort.“ Diese Worte von John W. Worts, eines Kandidaten der Sozialisten, wurden mit den Rufen „Frieden! Frieden!“ von einer 2000köpfigen Neuwahlengemeinschaft, die sich gestern in der Orchestra Halle versammelten. Diese Neuwahlengemeinschaft bezeichnete den Schluss der Sprecherkampagne der Sozialisten für die Wahl von Nichtern, die am Dienstag stattfinden.

Werte beschuldigt die beiden führenden Parteien, daß sie das Land gegen den Willen des Volkes in einen ungesunden Krieg führten, die Konstitution für die Armee einführen, ohne auch den Achtung zu Leistungen heranzuziehen; daß sie sich weigerten, Frieden zu machen und alle Personen, die Frieden wünschen, der Unloyalität bezüchtigen.

Seymour Lieberman, ein über die ganze Welt bekannter Sozialist, sprach gleichfalls gegen den Krieg. Auch die Vereinigung der Demokraten und Republikaner schloß ihre Wahlkampagne. Ein Kandidat derselben erklärte, daß die Auslassungen der sozialistischen Partei dem Wähler die einfache Frage vorlege, ob er für oder gegen das Land sei.

### Große deutsche Transportschiffe an Gihlands Küste.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Nov. 5, as required by the act of Oct. 6, 1917.)  
Petrograd, 5. Nov.—Admiral Voderwersch, Marineminister, meldete dem Premier Kerenski die Anwesenheit großer deutscher Transportschiffe an der Küste von Gihland. Er sagt, daß dies eine große Truppenlandung bedeutet.

### Renes Schulkans eröffnet.

Madison, 5. Nov.—Die neue Schule im Union Valley-Distrikt östlich von Madison, die mit einem Kostenaufwande von \$8000 errichtet wurde, ist feierlich eröffnet worden. Ein Unterhaltungsprogramm und ein Bankett waren damit verbunden. Mrs. Jella Ward wird die Schule leiten.

## Farmland ist jetzt noch billig

### Landwirtschaftliche Produkte stehen jedoch hoch im Preis.

Die klugen Landwirte kaufen jetzt mehr Land.—Sie werden stets die besten Farmland-Bargains in den Spezial- und klassifizierten Anzeigen der Omaha Tribune, auf Seite 6 finden.